

# Presseveröffentlichung vom 21.03.2019 (Rhein-Hunsrück-Zeitung)

## "Arbeitsagentur steht Dachdeckern zur Seite" jobcenter (A

### Auch kleine Betriebe sollen Unterstützung nutzen

Kreis Bad Kreuznach. Die Dachdecker an der Nahe und im Hunsrück suchen jungen Berufsnachwuchs, der "hoch hinaus" will. Mit einer Handwerksausbildung schaffen es junge Menschen nämlich auch die Karriereleiter hinauf, nicht nur mit einem Studium, so Obermeister Johannes Hörter. Bei ein bisschen Höhenangst machen sich die Dachdecker für ihre Lehrlinge stark. Alle Handwerker sollten aber auch Stützhilfen von der Arbeitsermuntert einfordern, agentur Kreishandwerksmeister Mumbauer nicht nur seine Dachdecker, sondern alle 26 Innungen in der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück.

#### Die Auftragsbücher sind voll

Auf der Versammlung der 47 Mitglieder starken Innung, die Betriebe in den Kreisen Bad Kreuznach und Rhein-Hunsrück umfasst, berichtete Mumbauer über die neuen Projekte der Arbeitsagentur und der Jobcenter, die die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen und die betriebliche Weiterbildung von Beschäftigten und Arbeitssuchenden besonders fördern. "Wir müssen alle Instrumente zur Mitarbeitergewinnung nutzen", appelliert Mumbauer an seine Dachdeckerkollegen. Zurzeit bilden die 47 Betriebe der Innung im Kreis Bad Kreuznach 13 und im Hunsrück 25 Dachdeckerlehrlinge aus. "Unsere Auftragsbücher sind voll, wir suchen Fachkräfte", verkündet Johannes Hörter.

Über die Ausbildungsqualität der Lehrlinge herrscht nicht immer eitel Freude. Die Meister berichten über fehlende Motivation und Disziplin und vermissen oft die handwerklichen Tugenden wie Fleiß und Pünktlichkeit. "Manche Azubis bringen von der Schule noch nicht mal den Dreisatz mit", klagt Obermeister Hörter. Und andere geben zu früh auf. Mumbauer sagt: "Aber wir können Hilfe bekommen, wenn wir sie einfordern." Die Handwerkskammer bietet zum Beispiel eine Ausbildungsbetreuung zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen für Lehrlinge und Mitgliedsbetriebe an. Die von der Arbeitsagentur angebotene assistierte Ausbildung sei ein gutes Instrument für jugendliche Azubis, die am Anfang ein wenig überfordert seien, lobt er. "Unsere Ausbilder stehen nicht allein", verweist er auf die professionelle und kostenlose Unterstützung. Wenn's hakt, solle man Hilfe holen und Ausbildungsabbrüche vermeiden.

#### Ab 2019 neue Förderinstrumente

"Keiner muss dem Handwerk verloren gehen", bekräftigt Mumbauer. Ab 2019 fördern Arbeitsagentur beziehungsweise Jobcenter die Weiterbildung von Beschäftigten und von Langzeitarbeitslosen aufgrund der Qualifizierungs- und Teilhabechancengesetze stärker als bisher. "Auch kleinere Handwerksbetriebe sollten die Förderung in Anspruch nehmen", fordert er alle ausbildenden Meisterbetriebe auf. Die Aus- oder Weiterbildung Langzeitarbeitsloser soll fünf Jahre gefördert werden, zwei davon komplett. Fachkräfte sollen von Helfern zu qualifizierten Gesellen weitergebildet werden.



Jobcenter Rhein-Hunsrück Gemündener Str. 8a 55469 Simmern

Tel: 06761 9406 0

E-Mail: Jobcenter-Rhein-Hunsrueck.Geschaeftsfuehrung@jobcenter-ge.de

www.Jobcenter-Rhein-Hunsrueck.de